

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1894**

101 (28.8.1894)

# Durlacher Wochenblatt.

N<sup>o</sup> 101.

Ercheint wöchentlich dreimal.  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mt. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet 1 Mt. 30 Pf.

Dienstag den 28. August

Gründungsgebühr der gewöhnliche vier-  
wöchentliche Zeit vor dem Monat 9 Pf.  
Anzettel kostet man Tage zuvor 10  
Nachens 10 Mt. Sonntag.

1894.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 25. Aug. [Karlsru. Btg.] Seine Königliche Hoheit der Großherzog wird sich am Montag den 27. d. Mts. nach Mehkirch begeben, dort übernachten und am folgenden Tag der Besichtigung des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 anwohnen. Am 29. wird Seine Königliche Hoheit das Infanterie-Regiment Nr. 25 bei Pfullendorf besichtigen und dann nach Hüfingen reisen, um am folgenden Tag die drei Kavallerie-Brigaden zu sehen, welche bei Löfingen zu Divisionsübungen konzentriert sind. Darnach begibt sich Seine Königliche Hoheit der Großherzog nach Elsaß und Lothringen, wo höchstwahrscheinlich die Truppen des 15. und 16. Armeekorps bis zum 7. September besichtigen wird. Seine Königliche Hoheit wird dann nach Donaueschingen reisen, um von dort aus dem Exerzieren der Kavallerie-Division bei Löfingen anzuwohnen. Am 8. September, Abends, wird Seine Königliche Hoheit wieder auf Schloß Mainau eintreffen, wo höchstwahrscheinlich den 9. September zu bringen wird. Am 10. September wird Seine Königliche Hoheit die Besichtigungsreise fortsetzen, welche bis zum 27. September dauern wird, und dann wieder nach Schloß Mainau zurückkehren.

Höfingen, 25. Aug. Metzger und Grüner Hofwirth Kirchenbauer in Söllingen kaufte von Löwenwirth Karl Hirn dahier ein Schwein, 1 1/2 Jahre alt, um 235 Mt. und dabei hat der Käufer noch ein gutes Geschäft gemacht.

Billingen, 24. Aug. Von den hier einquartierten Mannschaften wurden etwa 120 Mann abkommandiert, um in der Donaueschinger Gegend das Mandvertterrain zu säubern, d. h. denjenigen Güterbesitzern bei Einheimung ihrer Ernte behilflich zu sein, welchen es wegen der seitherigen ungünstigen Witterung nicht möglich war, einzuernten und welche dieses Geschäft in wenigen Tagen nicht selbst beenden können. Diese rücksichtsvolle Vorkehrung findet allgemeine Anerkennung.

H. Auf der Ausstellung für Volksnahrung und Massenverpflegung zc. in Kiel wurde Herr Eugen Munding in Engen, Hoflieferant

und Fabrikant der rühmlichst bekannten „Engener Spundkäse“ mit einem Ehrendiplom und der goldenen Medaille prämiert. Gewiß ein Beweis für die Vorzüglichkeit dieser so beliebten und weltbekannten Delikatesse.

### Deutsches Reich.

\* Unter den Bergarbeitern von Rheinland und Westfalen ist eine lebhaftere Bewegung im Gange, um eine großartige Organisation aller Bergleute zu schaffen. An dieser Bewegung sind sowohl die sozialdemokratischen Bergleute, als auch die in den evangelischen Arbeitervereinen, in den katholischen Gesellenvereinen und anderen christlichen Vereinigungen organisierten Bergleute beteiligt. Am Sonntag den 26. August hielten die Delegierten der evangelischen und katholischen Bergarbeiter-Vereinigungen eine Besprechung in Essen in dieser Frage ab.

\* Aus verschiedenen Gegenden des Reiches kommen Klagen darüber, daß Bauern durch die Militärbehörde zur Räumung ihrer Gehöfte gezwungen worden seien, um dem Militär für seine Schießübungen Platz zu machen, ja, es soll sogar den Bewohnern ganzer Dorfschaften verboten worden sein, eine Woche lang ihre Fluren vor 1 Uhr Nachmittags zu betreten. Wenn sich die Sache wirklich so verhält, wie sie in den betreffenden Nachrichten geschildert wird, so liegt entschieden ein Uebergriff der Militärverwaltung vor, denn derartige Anordnungen würden der gesetzlichen Grundlage durchaus entbehren. Öffentlich tritt man an maßgebender Stelle diesen Klagen der bäuerlichen Bevölkerung näher.

Königsberg i. Pr., 25. Aug. Geh. Rath Dr. Robert Koch ist heute hier eingetroffen und hat die zur Abwehr der Cholera getroffenen Anordnungen gebilligt.

Stuttgart, 22. Aug. Vom 9. bis 16. September d. J. findet hier, verbunden mit dem dritten Centralverbandstage des freien deutschen Bäckerverbandes, eine große deutsche Bäckerei-, Konditorei- und Kochkunstausstellung statt. Der König hat das Protektorat über die Ausstellung übernommen.

Dem Reichstagsabgeordneten Ahlwardt ist die Aufforderung zum Antritt einer zmonatlichen Gefängnisstrafe wegen Beleidigung des

preussischen Beamtenthums, insbesondere des Richterstands, begangen durch eine in Essen gehaltene Rede, zugegangen. Ahlwardt hat sich bis 28. d. M. zum Antritt der Strafe im Gefängnis zu Blönsen zu melden.

Strasbourg, 25. Aug. Bei dem großen Brande der Spinnerei Dreyfuß & Comp. in Mülhausen wurden 7 Personen theilweise sehr schwer verletzt. 700 Personen sind brodblos geworden. Der Schaden beträgt 2 Mill. Mark.

— Seit dem 15. Dezember v. J. hat bekanntlich die königl. württ. Eisenbahnverwaltung eine Verkehrserleichterung geschaffen, die für das reisende Publikum von der allergrößten Bedeutung ist und unzweifelhaft als der Ausgangspunkt weiterer Reformen im Eisenbahnverkehr sich darstellt. Die 15tägige Zeitkarte ist, wie bekannt, zum Preis von 20. Mt. für die III. Klasse, 30 Mt. für die II. Klasse und 45 Mt. für die I. Klasse an allen württ. Bahnstationen zu haben und berechtigt zur beliebigen Benützung aller fahplanmäßigen Züge, auch der Schnellzüge ohne Zuschlagskarte während 15 Tagen. Wer einmal im Besitz einer derartigen Fahrkarte sich befindet und die Annehmlichkeit empfunden hat, das ganze Württemberg Land von Oesterburken bis Friedrichshafen und von Bretten bis Ulm mittelst Schnellzugs bereisen zu können, ohne eine Fahrkarte lösen zu müssen, wird der württembergischen Verwaltung die vollste Anerkennung dafür aussprechen, daß sie ohne langes Hin- und Herwägen der Rentabilitätsfrage diesen Schritt fest gewagt hat. Das Land Württemberg bietet an Naturschönheiten so viel, daß der Fahrpreis von 20 Mt. sich reichlich bezahlt macht. Wer deshalb von Norden nach dem Bodensee oder der Ostschweiz zu reisen beabsichtigt und wem die Zeit es erlaubt, der versäume es nicht, an der ersten württ. Station diese Karte zu lösen. Zu erwähnen ist noch, daß diese Fahrkarte mit der Photographie des Inhabers versehen sein muß. Beim Lösen der Karte ist deshalb solche unausgezogen zu übergeben.

Aus Elsaß-Lothringen, 24. Aug. Es ist eine jedem Besucher des französischen Sprachgebiets auffallende Erscheinung, daß die weibliche Jugend in Bezug auf Deutschsprechen weit hinter der männlichen zurückbleibt. Man trifft daselbst vielfach Mädchen und junge Frauen, die ihre ganze Schulzeit

so war er mehr als je beklüßigt, die Sache aufzubrechen und das Betragen der beiden Ahlwardt als eine Feigheit darzustellen.

Das festliche Essen wurde deshalb auch still und verdrossen eingenommen. Nach Tische, als Frau Christine einige Augenblicke mit ihm allein war, meinte er, daß sie die Sache zu gering ansehe, die weil der schmählische Verdacht noch immer auf dem Hause wie eine Wolke läge, und der alte Ohlsen es gerade jetzt darauf anzulegen scheine, die alte Geschichte an die große Glocke zu hängen, um das Haus in Verruf zu bringen und das Geschäft zu schädigen.

„Du siehst zu schwarz, Vater!“ bemerkte Christine wegwerfend.

„Nein, nein, es ist accurat, wie ich sage, Kind!“ versetzte der alte Mann merkwürdig laut, „ich will damit nicht gesagt haben, daß der junge Ohlsen so etwas thun würde, nein, Christine, versteh' mich recht, der Vater ist's, der gerade jetzt wieder die alte Geschichte aufwärmt und unsern Wohlstand damit verdächtigt, man hat's mir schon gesteckt, weiß doch, wie die Leute gleich sind.“

„Das wäre freilich recht schlecht vom alten Ohlsen,“ bemerkte Christine nachdenklich. „Du lieber Gott, was können denn wir für die

## Feuilleton.

### Die verhängnisvolle Cassette

Original-Erzählung von G. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Ist so etwas erhört?“ schrie der Alte, vor Wuth seine Pfeife zerbrechend.

„Du bittest gleich um Verzeihung!“ gebot nun auch die Mutter zürnend. Der Kleine schüttelte den Kopf und legte die Hände auf den Rücken.

„Dann sperr' ich dich ein,“ fuhr die Mutter drohend fort.

„In die schwarze Kammer?“ fragte Christian zitternd.

„Natürlich, und das sogleich, bekommst nichts zu essen, keinen Braten und Kuchen, nur Schwarzbrot und —“

„Milch?“ setzte der Knabe fragend hinzu.

„Ja,“ nickte sie zögernd. „Aber du wirst ein gutes Kind sein und den lieben Großvater um Verzeihung bitten.“

Christian sah den letzteren forschend an.

„Sag', daß sie keine Kröte ist, Großvater!“ sprach er mit rührender Bitte.

„Geht zum Fenster, du mit sammt der Kleinen Kröte!“ schnob ihn der Alte so heftig an, daß

er die Schürze der Mutter erfaßte und leise sagte:

„Sperr' mich nur in die schwarze Kammer, mein Mütterlein! — Ich will nicht um Verzeihung bitten.“

Die junge Wittne zog ihr Kind rasch mit hinaus, es besah ihre Natur; sie hatte auch niemals, wenn ihr ein Unrecht widerfahren, um Verzeihung bitten können. Einsperren mußte sie den Trostloß, um den alten Mann, der doch ebenso trotzig und kindisch halsstarrig war, zu befriedigen, wie weh' es ihr aber that, daß wußte Gott allein.

### III.

Drüben im Bäckerhause hatte es ebenfalls zwischen Vater und Tochter eine stürmische Auseinandersetzung gegeben, weil der alte Semmelmann sehr richtig behauptete, daß sie das Kind besser hätte hüten müssen, falls daselbe, wie sie vorgab, ohne ihr Wissen mit Ohlsens Christian und noch dazu vor dessen Hausthür gespielt habe. Das Schrecklichste für sie war die erneute Wahrnehmung, daß sie durchaus nichts Schlimmes darin finden, sondern das Ganze für eine Kinderei ansehen wollte, worin er, der Vater, die schlechteste Rolle übernommen habe. Weil der alte Semmelmann solches nun auch wirklich zu fühlen schien,

unter der deutschen Verwaltung zugebracht haben, ohne einen deutschen Satz sprechen zu können. Wenn man auf eine deutsche Frage eine deutsche Antwort bekommt, so ist dies eine nicht häufig vorkommende Ausnahme. Diese besonders auch im Interesse der nächsten Generation betrübende Erscheinung beruht zunächst darauf, daß im französischen Sprachgebiet das Mädchenschulwesen hauptsächlich in den Händen von Schulschwestern liegt, die in Folge ihrer mangelhaften Vorbildung zur Ertheilung des deutschen Unterrichts nur wenig befähigt sind. Zudem stehen dieselben zu sehr unter dem Einfluß des Klerus, der kein Mittel unversucht läßt, um der ihm verhaßten deutschen Sprache entgegenzuarbeiten. Weiter kommt in Betracht, daß die Mädchen schon mit dem 13. Lebensjahr, also ein Jahr früher als die Knaben, aus der Schule entlassen werden. Die wenigen während der Schulzeit erlangten Kenntnisse sitzen nicht fest genug und gehen daher nach wenigen Jahren in der meist ganz französischen Umgebung wieder verloren, zumal das weibliche Geschlecht im Gegensatz zum männlichen keine Gelegenheit hat, im öffentlichen Leben sich im Deutschsprechen zu üben. Jedenfalls wird, wenn es so fortgeht wie in den letzten 24 Jahren, in absehbarer Zeit nicht darauf gerechnet werden dürfen, daß das Deutsche in den französisch redenden Landes- theilen nennenswerthe Fortschritte macht. Unter allen Umständen ist die Angelegenheit wichtig genug, um die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf sich zu lenken.

#### Oesterreichische Monarchie.

Großes Aufsehen erregt in Wien der Selbstmord des Dr. Jaromir Freiherrn v. Rundy; derselbe war der Gründer der Wiener Freiwilligen Rettungsgesellschaft und seit 1848 ein hervorragender Organisator der Verwundetenpflege im Krieg. Der Grund zum Selbstmord soll in einer eingebildeten Krankheit zu suchen sein.

#### Frankreich.

Die jüngsten Nachrichten über das Befinden des französischen Ministerpräsidenten Dupuy lauten befriedigend. Die Besserung im Befinden des Patienten macht rasche Fortschritte, am Freitag konnte derselbe bereits einen halbstündigen Spaziergang ohne Anstrengung unternehmen. In Sachen der gegen Herrn Dupuy geplanten anarchistischen Attentate bewahren jetzt die französischen Behörden konsequentes Stillschweigen, sie haben offenbar ihre guten Gründe, über die Ergebnisse der eingeleiteten Untersuchung nichts mehr in die Öffentlichkeit bringen zu lassen.

Die französischen Frauen wollen sich des Vogelstuhls annehmen, wodurch das von den französischen Ackerbauvereinen längst vergeblich erstrebte Ziel nun vielleicht endlich erreicht wird. Sie wollen sich zum feier-

Sünden unserer Vorfahren, und erwiesen konnt's doch auch nicht werden."

"Da liegt ja der Hund begraben," murzte der Bäcker, "weh nicht, was ich d'rum geben würde, wenn mir einer, wer's auch wäre, den handgreiflichen Beweis von der Unschuld meines Großvaters, des armen Johannes, bringen könnte. In Geld würd' ich ihn fassen und wie meinen Sohn halten."

"Und wer's ein Mädchen wäre?" fragte Christine lächelnd.

"Da sollt' sie denn Schwester sein," erwiderte der Alte ernsthaft nickend.

"Gewiß, Vater, und ich wolt' sie sehr lieb haben. Nun schlaf' aber nur ein Stündchen, sonst schmeckt dir der Kaffee nicht."

Sie ging hinauf in ihr Stübchen, um sich für den Pfingst-Nachmittag sonntäglich anzukleiden, während der Vater in seinem großen Lehnstuhl zu schlafen veruchte. Das schien heute unmöglich zu sein, er ärgerte sich über sich selber, was immer etwas recht Unbehagliches ist. Der verhaßte Uhrmacher hatte ihn durch seine Ruhe und Zurückhaltung gedemüthigt, war er doch auch Leben aus der Kirche gekommen und hatte sich durch die schöne Predigt erbaut gefühlt. Daß auch die kleine Gretche just drüben mit dem Uhrmacher-Knaben hatte spielen müssen! — Diese

lichen Verzicht auf die grausame Hutmode bereit erklären, die den fröhlichen Gesellen des Menschen in Wald und Feld seines schönsten Schmuckes beraubt. Federn und Vogelbälge verschwinden von den Hüten der französischen Schönen. Daß es ihnen diesmal damit Ernst ist, soll beweisen, daß Casimir-Perier's Gemahlin selbst mit gutem Beispiel vorangehen wird.

#### Belgien.

Amsterdam, 24. Aug. Hier ist eine Erkrankung an Cholera, in Maastricht eine Erkrankung und ein Todesfall zu verzeichnen; auch in Amstelveen bei Amsterdam kam ein Cholerafall vor. Der Koch des von Niga in Ymuiden angekommenen Dampfers Dordrecht ist unter verdächtigen Krankheitserscheinungen gestorben.

#### England.

Das englische Parlament ist am Samstag nach einer ungewöhnlich langen Session geschlossen worden. Unter dem Eindrucke der Ablehnung der irischen Pächterbill seitens des Oberhauses sind seine Mitglieder nach Hause gegangen, die nächste Session wird wahrscheinlich den Ausbruch des offenen Kampfes zwischen der Regierungsmehrheit des Unterhauses und dem Cabinet Rosebery einerseits und dem Oberhause andererseits bringen.

London, 25. Aug. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Shanghai: Eine in Schaffu aus Chemulpo eingetroffene Nachricht bestätigt die Niederlage der Japaner vom 18. August. Diese zogen sich unter großen Verlusten an das Ufer zurück, wo Kanonenboote die verfolgenden Chinesen aufhielten. Der Verlust der Japaner beträgt mehr als 1300. — Aus Tientsin wird gemeldet: Das chinesische Heer in Chungho ist auf 34,000 Mann verstärkt. Der Kriegsrath beschloß, die Japaner gegen den 22. August anzugreifen. Die chinesische Kavallerie durchstreift das Land und enthauptete 100 japanische Nachzügler.

#### Italien.

Das Räuberwesen auf Sizilien blüht üppiger denn je, die Aufhebung des Belagerungszustandes auf der Insel scheint dem sizilianischen Banditentum recht zu Statten zu kommen. So überfielen Stroche das Haus eines Grundbesizers in Palermo, tödteten drei, verwundeten vier Personen und verließen unbehelligt das Haus wieder, nachdem sie es gänzlich ausgeraubt hatten. Das sind wirklich recht nette Zustände in Sizilien!

#### Griechenland.

Athen, 27. Aug. Gestern Vormittag haben auf der Insel Gubda starke Erdrerschütterungen stattgefunden. Es wurden verschiedene Häuser zerstört, doch ist der Schaden kein großer. Die Erdrerschütterungen wurden auch in Athen wahrgenommen.

unbehaglichen Gedanken ließen den alten Semmelmann gar nicht los, und nun kam auch noch der kleine Christian hinzu, der Teufelsjunge, welcher ihm so fed entgegengetreten war und die Gretche mit den geballten Fäusten ordentlich hatte verteidigen wollen. Es war eigentlich recht drollig gewesen, und der Bäcker mußte jetzt unwillkürlich darüber lächeln. Ob er wollte oder nicht, der Junge gefiel ihm, er hätte ihn als Enkel haben mögen und beneidete den alten Ohlsen, dessen Stamm fortblühte, während sein Name mit ihm zu Grabe getragen wurde, ein mit einem schimpflichen Verdacht behafteter Name. Der alte Mann seufzte tief auf, er grollte mit dem Gesicht, mit seinen Vorfahren, mit der ganzen Welt, bis endlich doch die Gewohnheit ihre Rechte geltend machte und ein fester Schlummer seine Augen schloß.

Frau Christine kam leise die Treppe herab. Sie sah so feistlich, so hübsch und mädchenhaft in dem blauen Sonntagkleide aus, daß kein Fremder sie für eine junge Frau und Wittve hätte halten können. Ihre kleine Gretche hielt auch noch ein Mittagsschlässchen, sie gab der Magd deshalb den Auftrag, auf das Kind zu achten und sie sogleich zu rufen, wenn der Herr und Gretche erwachen würden, da sie nur in den Garten gehe.

#### Rußland.

Die Petersburger Meldungen über die jüngste Unpäßlichkeit des Kaisers von Rußland erregen überall im Auslande Befremden. Denn während er nach der einen Nachricht von der Influenza befallen worden sein soll, meldet die andere Nachricht, der Czar sei überarbeitet, eine dritte private Meldung will wissen, der Czar leide an den Nachwehen seiner früheren Lungenentzündung. Jedenfalls ist dieser Widerspruch einigermaßen auffällig, im Uebrigen versichern alle drei Meldungen übereinstimmend, daß das Befinden des Czaren zu keinen ernstlichen Besorgnissen Anlaß gäbe. Was die Abbestellung der großen Manöver bei Smolensk anbelangt, so liegen über die Gründe dieser Maßnahme ebenfalls widersprechende Petersburger Nachrichten vor. Dieselben behaupten einerseits, die Aufhebung der Smolensker Manöver sei mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand des Kaisers Alexander erfolgt, andererseits jedoch versichern sie, das Umschlagen der Cholera sei die Ursache der Abbestellung der Manöver gewesen. Es fehlt aber auch nicht an einem Gerücht, demzufolge ein neues geplantes Attentat der Nihilisten gegen den Czaren entdeckt worden sei, dasselbe sollte angeblich während der Anwesenheit des Kaisers bei den Smolensker Manövern zur Ausführung kommen, daher deren Abbestellung.

#### Serbien.

Die sensationellen Gerüchte aus Serbien, welche von einem bevorstehenden Verzicht König Alexanders auf den serbischen Thron zu Gunsten Milans wissen wollten, haben sich als unbegründet herausgestellt.

#### Amerika.

Der Präsident Cleveland weigert sich, unter den neuen Zolltarif der Vereinigten Staaten, das Schandwerk des Senats, seinen Namen zu setzen. Der Tarif wird am 27. d. M. verfassungsgemäß ohne seine Unterschrift Gesetzeskraft erlangen.

#### Verchiedenes.

In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag hat auf der Augustusbrücke in Dresden eine 25 jährige Blätterin, von Eifersucht gerrieben, einem Hausdiener aufgelauert und ihm Schwefelsäure in das Gesicht geschüttet, wodurch der Ueberfallene sofort des Augenlichts beraubt worden ist. Die Attentäterin hat durch zurückspritzende Tropfen im Gesicht ebenfalls schwere Brandwunden erlitten.

#### Von Fliegen frei

wird Ihr Zimmer und Stallung durch Aufhängen von **Zahr's Insektentafeln**. Kein Staub durch Zackerlin, kein Fliegenpapier und Fliegenlein mehr, dagegen stets frische, gesunde Luft, da die Fenster offen bleiben dürfen. Ein Paket, den ganzen Sommer ausreichend. 1 Mark, in Durlach bei **Carl Pollmer Nachf.**

Der Semmelmann'sche Garten war sehr groß, ein Mühlbach begrenzte denselben, und eine kleine Zugbrücke führte hinüber nach einem Feldweg, der den Bach entlang diesen von einer großen Wiese trennte.

Da der ziemlich breite Weg eine freie Aussicht über den Meerbusen bot, so war derselbe zu einer Art Promenade geworden, auf welcher am heutigen Pfingst-Nachmittag, weil es noch recht früh war, nur ein Spaziergänger sich zeigte, der mit gesenktem Haupte, die Hände auf den Rücken gelegt, langsam dahergewandelt kam. Bei dem Garten des Bäckers, wo die Zugbrücke niedergelassen war, angelangt, blieb er stehen, um forschend hinüber zu blicken.

Drüben im Garten leuchtete ein helles Gewand, der junge Spaziergänger, welcher kein anderer war als Ludwig Ohlsen, strich sich wie geblendet über die Augen. Dann warf er den Kopf entschlossen zurück, sah noch einmal scharf hinüber und betrat die Zugbrücke.

In diesem Augenblick tauchte die junge Frau zwischen den leuchtgrünen Büschen auf und blieb bei seinem Anblick erschrocken stehen.

(Fortsetzung folgt.)

**Bekanntmachung.**

Am 1. t. Mts. tritt das Gesetz vom 21. Juni d. Jz. betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Besteuerung der Kunstweinfabrikation in Kraft.

Inhaber von Wirtschaft-, Weinkleinverkaufs-, Weinhandlungs- und Weinlagerkellern, welche von der Vergünstigung, in diesen Räumen Kunstwein von der in Art. 29 Abs. 3 Ziff. 4 des Weinsteuergesetzes vom 19. Mai 1882 (Ges. u. B.-Bl. S. 137) bezeichneten Art als Hausstrunk darzustellen, Gebrauch machen wollen, haben vorher die Erlaubniß der Steuerbehörde unter Benützung besonderer Anmeldeformulare einzuholen, welche von den Steuereinnahmereien unentgeltlich zu beziehen sind. Die Darstellung darf nur in der Zeit vom Beginn des Herbstes bis zum Schluß des Kalenderjahres stattfinden.

Ueber die weiter zu beachtenden steuerlichen Vorschriften wird den Interessenten die Steuereinnahmerei ihres Wohnorts Auskunft geben. Bretten den 23. August 1894.

**Groß. Oberrechnerci:**  
Könanz.

**Tagesordnung**  
für die  
**Sitzung des Bezirksraths**

**Mittwoch den 29. August,**  
Vormittags 9 Uhr.  
Verhandlung und Entscheidung über  
**Verwaltungssachen:**

- a. öffentliche:
    1. Wegverbindung Berghausen-Wöschbach.
    2. Besuch des Ludwig Schweizer in Bruchsal um Genehmigung zur Errichtung von Kalköfen auf Gemarkung Weingarten.
    3. Besuch der Stadtgemeinde Durlach um Erlaubniß zur Theilung von Liegenschaften unter dem gesetzlichen Maß.
    4. Besuch des Kaufmanns Johann Gudes dahier um Erlaubniß zum Kleinverkauf von denaturirtem Spiritus.
    5. Gleiches Besuch des Kaufmanns Gustav Lehmann dahier.
  - b. geheime:
    6. Ortsstatut über den Gewerbeschutzzwang für die Stadt Durlach.
    7. Verwaltungsvorschriften der Gemeindekrankenversicherungsverbände Aue-Wolfartsweiler, Grün- und Hohenwetterzbach, Jöhlingen-Wöschbach, Langensteinbach-Spielberg-Auerbach-Untermutschelbach und Stupferich-Palmbach.
    8. Die Leitung des Schöffens- und Geschworenendienstes.
    9. Die Vertheilung der Unterstützungsgelder aus dem Baden-Durlacher evangelischen Landalmosenfond für 1894.
    10. Die Verbescheidung der 1892er Gemeinderrechnungen von Spielberg, Stupferich und Wilsferdingen.
- Durlach, 25. Aug. 1894.  
Großh. Bezirksamt:  
Holtmann.

**Die Lieferung von Brod, Fleisch- & Wurstwaaren für die Groß. Obstbauschule Augustenberg.**

Der Bedarf der Groß. Obstbauschule an Brod, Weide, Fleisch- und Wurstwaaren soll für die Zeit von Mitte Oktober 1894 bis 1. Dezember 1895 in Lieferung gegeben werden.

Schriftliche Angebote sind bis zum 1. September d. J. an die unterzeichnete Stelle einzureichen, wofelbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können. Karlsruhe, 13. Aug. 1894.  
Großh. Obstbauschule:  
G. Bach.

[Durlach.] Das Mähen des Dehmdgrases der Faselwiesen, ca. 10 Morgen, wird am **Mittwoch den 29. August,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert.  
Durlach, 27. Aug. 1894.  
Der Gemeinderath:  
H. Steinmez.  
Sieggrift.

**Obst-Versteigerung.**  
Die Stadt Durlach läßt **Dienstag den 4. September,** Vormittags 8 Uhr, das Erträgniß einer größeren Anzahl Birn- und Apfelmäume (Anausbirnen) öffentlich versteigern. Zusammenkunft am Wasler Thor. Durlach, 27. Aug. 1894.  
Der Gemeinderath:  
H. Steinmez.  
Sieggrift.

**Keller-Verpachtung.**  
[Durlach.] Die Benützung der Stadtkeller wird **Samstag, 1. September,** Vormittags 11 Uhr, im Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verpachtet.  
Durlach, 27. Aug. 1894.  
Der Gemeinderath:  
H. Steinmez.  
Sieggrift.

**Fruchtpreise.**  
In Gemäßheit des §. 8 der Verordnung Großherzoglichen Handelsministeriums vom 25. März 1861 (Reg.-Bl. Nr. 16) werden die Ergebnisse des heutigen Marktwerehrs an Getreide und Hülsenfrüchten in Folgendem bekannt gegeben:

Früchtgattung.	Einunde.	Verkauf.	Mittel-Preis pro 50 Pfd.
Kernen, neuer . . .	Kilogr.	Kilogr.	M. P.
Weizen . . . . .	—	—	—
Gerste . . . . .	—	—	—
Hafer, alter . . . .	—	—	—
Hafer . . . . .	1250	1100	—
Einuhr . . . . .	1250	1100	7 50
Aufgestellt waren	—	—	—
Vorrath . . . . .	1250	—	—
Verkauft wurden	1100	—	—
Aufgestellt: sieben	150	—	—

**Sonstige Preise:** 1/2 Kilogr. Schweineschmalz 90-100 Pf., Butter 115 Pf., 10 St. Eier 55 Pf., 20 Liter neue Kartoffeln 110 Pf., 50 Kilogr. Hen. Mt. 2.50, 50 Kilogr. Stroh (Koggen-) Mt. 1.80, 50 Kilogr. Dinstroh Mt. 1.20, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) Mt. 48, 4 Ster Tannenholz Mt. 36, 4 Ster Forstenholz Mt. 36.  
Durlach, 25. August 1894.  
Das Vöraermeisterram.

**Stroh-Lieferung.**  
Die Lieferung von ca. 300 Zentnern gutem Maschinenstroh ist zu vergeben und sind Angebote bis längstens

10. September bei unterzeichneter Stelle einzureichen.  
Dasselbst sind auch die näheren Lieferungsbedingungen zu erfahren. Karlsruhe, 25. Aug. 1894.  
Städtische Schlacht- und Viehhofverwaltung:  
Bayersdörfer.

**Langensteinbach. Arbeit-Vergebung.**

Die Gemeinde Langensteinbach vergibt im Submissionswege zur Renovirung ihres Rathhauses nachstehende Bauarbeiten:  
1. Maurer- und Verputzarbeit . . . . . M. 267.38.  
2. Cementverputz . . . . . " 207.30.  
3. Schreinerarbeit . . . . . " 16.—.  
4. Glaserarbeit . . . . . " 11.—.  
5. Delfarbanstrich . . . . . " 82.99.  
6. Leim- und Kalfarbanstrich . . . . . " 47.30.  
Die Kostenüberschläge u. Akkordbedingungen liegen von heute an bis zum 1. September auf dem Rathhause hier zur Einsicht auf. Lusttragende Uebernehmer haben ihre Submissionen nach Prozentangabe längstens bis

**Samstag, 1. September,** Nachmittags 2 Uhr, dem Tage der Vergabung, schriftlich einzureichen.  
Langensteinbach, 24. Aug. 1894.  
Der Gemeinderath:  
Spiegel, Bürgermeister.  
Kied, Rathschreiber.

**Weingarten. Rindsfasel-Versteigerung.**

Die Gemeinde Weingarten läßt am **Freitag, 31. Aug.,** Vormittags 11 Uhr, im Faselhofe dafelbst einen fetten Rindsfasel öffentlich versteigern, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.  
Weingarten, 25. Aug. 1894.  
Der Gemeinderath:  
Franz Zech.

**Obst-Versteigerung.**

**Donnerstag den 30. August,** Vormittags 9 Uhr, wird sämtliches Frühobst (Anausbirnen u.) gegen Baarzahlung versteigert. Zusammenkunft auf dem Augustenberg am eisernen Thor.  
**Chr. Zoller.**

Unterzeichneter hat **7000 Pfr. Stücksteine und Schroppen** zur Lieferung nach Karlsruhe nöthig. Lieferanten wollen ihre Angebote nach Mühlburg, Eisenbahnstraße 2a einpendeln, wofelbst auch nähere Auskunft ertheilt wird.  
Mühlburg, 21. Aug. 1894.  
Fr. Wirth, Plästerermeister.

Eine freundliche Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher ist auf den 23. Oktober zu vermieten  
**Kellerstraße 29.**

**Pannstraße 4** ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 23. Oktober zu vermieten.

**Gerrenstraße 8** sind 3 Wohnungen im 1., 2. und 3. Stock auf Oktober zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 49, 2. Stock.**

**Wohnung zu vermieten.**  
3 große Zimmer, Mansarde, Glasabschluß und alle sonstige Zugehör auf 23. Okt. zu vermieten  
**Blumenstraße 10.**

In meinem Neubau in der Ottinger Straße (hinter dem Schloßgarten) sind im **II. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Dachkammer** u. c., im **III. Stock zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Dachkammer** u. c. auf 23. Oktober zu vermieten. Die Wohnungen sind alle mit Glasabschluß versehen.  
**Hermann Bull,**  
Sophienstr. 4.

**Wohnung,** eine schöne, im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern mit Glasabschluß nebst allem Zugehör, ist auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres **Planzvorstadt 34** im Laden.

Wegen Wegzugs ist eine freundliche Wohnung mit freier Aussicht, bestehend aus 2 geräumigen Zimmern mit Glasabschluß, Küche, Mansarde, Keller, Waschküche, Trockenplatz, und Brunnen im Hof; ferner eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 23. Oktober zu vermieten  
**Thurmbergweg 2.**

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Speicher ist auf 23. Oktober zu vermieten; dazu kann auch ein Theil einer Werkstätte gegeben werden. Näheres **Hauptstraße 80.**

In dem Neubau Weingarten Straße sind 4 schöne Wohnungen im 2. und 3. Stock von je 2 Zimmern, Küche und sonstiger Zugehör mit freier Aussicht (auch zusammen) auf 23. Okt. zu vermieten. Näheres **Adlerstraße 24.**

**Neue holl. Vöhhäringe,** pr. Stück 5 S., 12 Stück 50 S., bei **Philipp Luger.**

**311 echte, gestempelte nur ausländische Briefmarken,** wobei 222 überseeische, z. B. Egypten, Chile, Cap, Columbus, Sadien, Australien. Preis nur 1 Mark.

**R. Wiering, Hamburg,** Lübeckerstraße 33.

**Julius Dehn,**  
Karlsruhe,

55 Jährigerstraße - Fernsprechanschluß 201, **Drogen- & Farbenhandlung.** Fabrikant chem.-techn. Präparate, empfiehlt bei gegenwärtigem Bedarf seinen rühmlichst bekannten **Linoleum-Fußboden-Glanzlack** in 8 brillanten Farben z. Preise von 50 S für 1 Pfd., bei Abnahme von 10 Pfd 48 S., ferner Parquetbodenwachs gelb und weiß, Stahlspähne, Terpentin, Wachs, Leinölarbniss, Möbellacke, Polituren, Beizen, Broncen etc. zu den billigsten Tagespreisen. — Schriftliche Aufträge werden sofort ausgeführt.

**Atelier für künstliche Zähne**  
von **Aug. Weiger,**  
gegenüber der Kaserne.

Unfertigung ganzer Gebisse und von Theilstücken; für guten Sitz  
**Garantie.** Zahnziehen (schmerzlos), Plombiren, Nähnagen u.



**Arbeitsstellen**  
**Anstalt für Arbeitnachweis,**

Karlsruhe, Hebelstraße 23.  
**Arbeit finden:**  
Friseur, Maler, Anstreicher, Küfer, Mechaniker, Schlosser, Glaser (Rahmenmacher), Drechsler, Schreiner, Schneider, Schuhmacher, Hausburschen.

**Arbeit suchen:**  
Bäcker, Conditior, Müller, Buchbinder, Schriftsetzer, Friseur, Schmiede, Wagner, Sattler, Tapezier, Bau- und Möbelschreiner, Haus- und Bureaubedienter, Aushäuser, Einlosterer, Tagelöhner, Schreiber.

Auf's Ziel wird ein fleißiges Mädchen gesucht, das gut bürgerlich kocht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Auf kommendes Ziel wird ein braves, reinliches Mädchen gesucht, welches bürgerlich kochen, waschen und putzen kann. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Ein solides Mädchen wird zur Aushilfe auf einige Wochen zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Hauptstraße 15 im Laden.

**Alte Wollsuchen**

aller Art werden angenommen von der Kunstwollwaarenfabrik Karl Döring in Mühlhausen i. Th. Bestellungen auf Stoffe für Herren, Damen und Kinder, Läufer, Teppiche, Portieren, Sopha- u. Bettvorlagen, Schlafdecken, Strickgarne, sowie Muster und alles Nähere bei der Agentur

Julius Stammeler,  
Herrenstraße 4, 1 Treppe hoch.

**Ausausbirnen,**

ein Baum, zu verkaufen Dienstag Nachmittag 4 Uhr am Dürnbach neben Gabriel Rittershofer in öffentlicher Steigerung auf dem Platze selbst.

**Haushälterin - Stelle gesucht.**

Eine streng solide Person, 34 Jahre alt, mit den besten Zeugnissen, die nur bei feinen Herrschaften gebient hat, sucht auf 15. September Stelle bei einem Herrn oder einer Dame. Hat eigene Zimmereinrichtung. Näheres Pfaffenweg 5, 2. St.

**Laufmädchen od. Laufrfrau**

kann sofort eintreten. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.  
Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht sofort oder auf's Ziel eine Stelle. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht!**

Junge Mädchen finden leichte, dauernde Beschäftigung.  
Bürstenindustrie Rastatt.

**Filderkraut,**

stochweise, Filder-Sauerkraut bei Wih. Wagner am Markt.

1 Baum Ausausbirnen, nahe bei der Stadt, zu verkaufen Hauptstraße 56.

2 Bäume Ausausbirnen sind zu verkaufen  
Schwanenstraße 1.

Prima Rensener Rahmkäse,  
" fette Münsterkäse,  
" " Gumburger Käse  
" saftige Emmenthaler Käse  
empfiehlt  
Philipp Luger.

**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Onkels und Schwagers  
**Karl Friderich,**  
Altbürgermeister,  
sprechen wir unsern innigsten Dank aus.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.  
Durlach den 27. August 1894.

**Bad-Eröffnung. „Elisen-Bad“.**  
Durlach bei der Untermühle.  
Hochverehrlichem Publikum Durlachs und der Umgegend mache die ergebene Anzeige, daß ich bei der Untermühle eine  
**Badeanstalt,**  
verbunden mit einer  
**Dampfwaschanstalt und Bleiche**  
Mittwoch den 22. August 1894 eröffnen werde.  
Das ganze Etablissement entspricht durch seine Bauart und seine praktische Einrichtung, die es ermöglicht, daß auch zur Winterzeit Bäder verabreicht werden können, vollständig den Anforderungen der Neuzeit. Ebenso wird auf billigste Preise Rücksicht genommen werden.  
Indem ich mein Unternehmen allen Freunden und Gönnern bestens empfehle, lade zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.  
**Karl Dumberth.**

**Gänzlicher Ausverkauf**  
25 Prozent unter dem Ladenpreis  
aus der Konkursmasse des Kaufmanns Karl Leukler in Durlach in dem bisherigen Verkaufsorte Gttinger Straße 1 beim Brunnenhaus von heute an, als: Futterschneidmaschinen, Göpelwerke, Dreschmaschinen, Rüben- und Schrotmühlen, Beeren- und Traubenmühlen, Saftpresen und Kellern, Herde, Ofen, Waschtisch und Feuergeräte, Haushaltungs- und Küchengeräthe, Bau- und Möbelbeschläge, Werkzeuge für Schreiner, Glaser, Zimmerleute, Wagner und Schlosser, Sargbeschläge und Verzierungen u. c.  
Bei Uebernahme größerer Partien wird event. nach Vereinbarung noch höherer Rabatt gewährt.  
Durlach den 25. August 1894.  
Der Konkursverwalter.

**Gasthaus zum Lamm.**  
Von Mittwoch den 29. d. Mts. an auf einige Tage:  
Prima  
**Märzen-Bier.**

Mittwochs, Samstags und Sonntags:  
**Frische Bratwürste**  
bei Friedrich Ebbecke.

**Billigste Bezugsquelle. Beste Fabrikate.**  
Drehmühlen und -Pressen, fahrbare Molkereien, Traubenmühlen, Schrot- & Rübenmühlen, Dreschmaschinen, Göpel und Futterschneidmaschinen, Pflüge, Eggen, Schubkarren, Sackkarren, sowie alle sonstigen landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe.  
Größtes Lager am hiesigen Platze.  
**Gebrüder Schmidt beim Rathhause.**

**Tüchtige Maurer.**  
sowie Tagelöhner und Speisbauern finden lohnende Beschäftigung am Trainthal-Neubau in Durlach.

**Junges fettes Hammelfleisch**  
wird ausgehauen bei  
**Fried. Ebbecke, Metzger,**  
Steinbrunn's Nachfolger.

**Zimmer,** ein schön möblirtes, ist sofort zu vermieten  
Epitalstraße 1.  
**Kost und Wohnung**  
kann ein Arbeiter erhalten  
Hauptstraße 39.

**Wein- & Mostfässer.**  
Einige hundert Stück weingrüne Fässer in jeder Größe sind zu verkaufen  
**Kronenstraße 30, Karlsruhe.**

**Oehmdgras,** 6 L., hat zu verkaufen  
Christian Krieg, Metzger.

**Arbeiter,** zwei jüngere, kräftige, können als Tagelöhner sofort eintreten bei  
Gypfermeister Widmann,  
Herrenstraße 26.

**Diphtherie!**  
Ein sicher wirkendes Mittel, frühzeitig angewandt, ist zu haben  
**Karlsruhe, Sophienstr. 83, II. Stock links.**

**Zwiebel, Zwiebel,**  
Pfälzer, prima Qualität, pr. Ztr. 5 Mt. 50 Pf., **Knoblauch,** pr. Pfd. 35 Pf., bei  
**Fritz Lindner,**  
Herrenstraße 6.

**J. Allmendinger,**  
Grünberg (Hessen), fertigt aus  
**alten Wollsuchen**  
Kleiderstoffe, Burkin, Läufer, Portieren und Garn an.  
Anerkannt bill. u. leistungsf. Fabrik.  
Musterlager u. Annahmestelle bei Frau Eina Wenger, Durlach.

Garantirt reines deutsches  
**Schweineschmalz,**  
pr. Pfd. 70 S,  
amerikanisches  
**Schweineschmalz,**  
pr. Pfd. 50 S,  
bei Mehrabnahme billiger bei  
**Philipp Luger.**

**Geld-Anerbieten.**  
1500 - 2000 Mark sind gegen doppelte Versicherung auszuleihen; bei wem sagt die Expedition dieses Blattes.

Die beleidigenden Aeußerungen, welche ich über die Rinderschwester Anna Schmitt gethan habe, nehme ich hiedurch als unbegründet zurück.  
Durlach, 24. Aug. 1894.  
**Jakob Kranz.**

**Stadt Durlach.**  
**Standesbuchs-Auszüge.**  
**Geboren:**  
20. Aug.: Elise, Mutter Elise Jakobi, ledig.  
24. " Maximilian Hugo Peter, Vat. Peter Dehm, Weißgerber.  
25. " Heinrich, Vat. Jakob Günther, Fabrikarbeiter.  
**Eheschließung:**  
25. Aug.: Gottlieb Walz von Egenhausen, Küfer, und Katharine Gauß von Nagold.  
25. " Philipp Ludwig Lotz von Wörsingen, Tagelöhner, und Rosine Friederike Geßel von hier.  
25. " Karl Andreas Kern von Sulzfeld, Schneidermeister, und Christiane Schäußle von Gochsheim.  
**Gestorben:**  
25. Aug.: Emma Frieda, Vat. Franz Anton Ruhn, Fabrikarbeiter, 1 Jahr 6 Wochen alt.  
26. " Georg Friedrich, Vat. Karl Stier, Fabrikarbeiter, 9 M. a.  
Redaktion: Druck und Verlan von H. Tupp. Durlach  
**Wasserwärme der Pfingst.**  
Montag, 27. Aug., Nachmittags: 16 Grad R.